

**Pfarrball**  
**Sa, 19.1.2013**

Wien 23, Don Bosco-Gasse 14

Einlass ab 19:30, Eröffnung 21:00  
 Vorverkauf/Abendkassa:  
 Erwachsene: € 16.- / € 20.-  
 Jugend: € 7.- / € 10.-  
 Karten/Reservierungen:  
 Fr. Klein 0676/471 18 10  
 Pfarrbüro 01/667 25 99

Große Tombola  
 mit vielen schönen  
 Preisen

Es spielt die



**Lange Nacht der Bibel für Kinder**



Am Samstag, dem 26.1., wollen wir von 19:00 bis 22:00  
 miteinander essen, trinken, spielen und Spaß haben und  
 dabei die Bibel näher kennenlernen.

Wir treffen uns im  
 Pfarrzentrum Inzersdorf Neustift, Don Bosco-Gasse 14.



**Do. 24. Jänner 2013 19:00**

**Vortrag:**  
**„Die Pädagogik Don Boscos“**

P. Dr. Franz Wöß SDB  
 im Pfarrzentrum  
 Don Bosco-Gasse 14  
 1230 Wien

Der erziehende Praktiker Johannes Bosco hatte auch eine gute Theorie,  
 eine ermutigende Vision mit dem Ziel für die jungen Menschen:

*„Ich möchte, dass ihr hier und in der Ewigkeit glücklich seid“*

Lassen wir uns von der Art Don Boscos anstecken.



Pfarre Inzersdorf – Neustift 1230, Don Bosco-Gasse 14 ☎ 667 25 99 / Fax 33

pfarre.inzersdorf@donbosco.at

www.pfarreinzersdorfneustift.at

**Jänner 2013**

Di	01.	8 <sup>h</sup> , 17 <sup>h</sup>	Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr Hl. Messen
Mi bis So	02. bis 06.		Die Sternsinger sind unterwegs
Fr	04.	17:30	Rosenkranz
Sa	05.	15:00 19:00	Seniorenachmittag <b>Theaterabend: „Die vertagte Nacht“</b> (siehe S 4)
So	06.	10:00	<b>Erscheinung des Herrn Sternsingermesse</b>
Mo	07.	17:00	Caritas-Sprechstunde
Di	08.	17:00 19:30	Koordinierungskreis Caritas-Arbeitskreis
Do	10.	15:00	Eltern-Kind-Treff
So	13.	10:00	<b>Taufe des Herrn Tauferneuerung der Erstkommunion-Kinder</b>
Sa	19.	20:30	<b>Pfarrball</b> (siehe S 4)
So	20.	8 <sup>h</sup> , 17 <sup>h</sup> 10:00	<b>Sonntagsmessen Ökumenischer Gottesdienst evang. Pfarre Liesing Dr. Andreas-Zailerg. 3</b>
Mo	21.	17:00	Caritas-Sprechstunde
Mi	23.	14:30	Dekanatskonferenz – Kalksburg
Do	24.	15:00 19:00	Eltern-Kind-Treff <b>Pädagogik Don Boscos – P.Dr.Franz Wöß SDB Vortrag im Rahmen der 200-Jahr-Feiern</b> (S 4)
Sa	26.	15:00 19-22 <sup>h</sup>	Seniorenachmittag <b>Lange Nacht der Bibel für Kinder</b> (siehe S 4)
So	27.	10:00	<b>Don Bosco-Festmesse</b> (Keine 8 <sup>h</sup> -Messe)
Di	29.	19:00	Liturgie-Arbeitskreis
Mi	30.	19:30	Arbeitskreis Schöpfung
Do	31.	18:00	<b>Tag der Straßenkinder Vesper</b> anschl. ao. Pfarrgemeinderat

**VORSCHAU FEBRUAR**

Sa	02.	18:00	<b>Darstellung des Herrn</b> Kerzenweihe, Blasiussegen
Mi	13.	16:00 18:00	<b>Aschermittwoch</b> Aschenfeier für Kinder Hl. Messe mit Aschenkreuz
Sa	16.		Dekanatseinkahrt – Haus St. Barbara
So	24.		Fastensuppenessen

<b>GOTTESDIENSTE:</b>				
Di	19:00	Vesper	Mi	18:00 Hl. Messe
Do	08:00	Hl. Messe	Fr	18:00 Hl. Messe
Samstag 18:00 Vorabendmesse				
Sonntag 08:00 und 10:00 Heilige Messen				
<b>Beicht- und Aussprachemöglichkeit:</b>				
Freitag 18:30 – 19:30 bzw. nach Vereinbarung				
<b>GOTTESDIENSTE DER KOREANISCHEN GEMEINDE:</b>				
So	15:00	Hl. Messe	Do	19:00 Hl. Messe

**Nächster Redaktionsschluss: Di, 22. 01. 2013**

<b>Pfarrbüro:</b>	<b>Montag</b>	<b>09:00</b>	<b>bis</b>	<b>12:00</b>
	<b>Mittwoch, Freitag</b>	<b>14:00</b>	<b>bis</b>	<b>16:00</b>

Impressum: IN-News ist das Mitteilungsblatt der  
 kath. Pfarrgemeinde Inzersdorf Neustift, 1230 Wien, Don Bosco-Gasse 14.  
 Für den Inhalt verantwortlich: P. Alois Sághy und Mag. Fritz Wegl.  
 Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder!  
 Wir freuen uns über jeden Beitrag, der uns zugeht.

**Kirchenbeitragsberatung:** Frau Sylvia Klein  
 Jeden 2. Sonntag im Monat nach der 10 Uhr Messe

**Ein sicherer Kompass**



Für ein Neues Jahr gibt es Prophezeiungen, Befürchtungen,  
 Hoffnungen, gute Wünsche, Programme, Leitsätze, Planungen von  
 Gedenkfeiern, Bitten, Gebete,...

Im Suchen nach „Haltegriffen“ für unser Pfarrleben ist mir eine  
 Aussage von Papst Johannes Paul II. über das Konzil  
 untergekommen:

Er nannte es ein Geschenk des Heiligen Geistes und einen  
 „sicheren Kompass“ für die Zukunft. Und diesen Kompass möchte  
 ich in wesentlichen Zügen beschreiben:

Das kirchliche Leben soll sich wieder stärker an der Heiligen Schrift  
 orientieren.

Seelsorge muss auf die wirklichen Sorgen und Nöte der heutigen  
 Menschen eingehen.

Kirche ist nicht bloß Klerus, sondern das ganze „Volk Gottes“.  
 Alle Gläubigen sind durch die Taufe zum „gemeinsamen  
 Priestertum“ berufen.

Alle Gläubigen, nicht nur die Ordensleute und Kleriker, sind zu  
 Heiligkeit (= zu einem Leben wahrer Liebe) berufen.

Die Abwehrhaltung gegenüber Andersdenkenden soll ersetzt  
 werden durch die Haltung der Offenheit, der Wertschätzung und  
 des Dialoges.

Die Kirche will mit allen Menschen guten Willens zusammen-  
 arbeiten – zum Wohl aller.

Es ist kein ausgearbeitetes Jahresprogramm, aber es kann uns  
 Orientierung für die Zukunft geben und immer wieder heraus-  
 fordern zum Umdenken und zu neuem Handeln.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein von diesem sicheren  
 Kompass geleitetes Jahr 2013!

Ihr Pfarrer

*P. Alois Sághy*

Sehr geehrte Pfarrgemeinde!

Die Kirchenbeitragsstelle der Diözese hat mit den Beitragszahler/innen  
 jährlich rund 190.000 schriftliche Kontakte (Briefe, E-Mails) und knapp  
 200.000 persönliche Kontakte (Vorsprachen, Telefonate). Der Schwerpunkt  
 verlagert sich aber dabei in den letzten Jahren eindeutig in Richtung  
 Telefon u. E-Mail. Persönliche Vorsprachen sind rückläufig.  
 Aufgrund dieser Entwicklung und der Personaleinschränkungen müssen wir  
 die Sprechstage den aktuellen Bedürfnissen anpassen. Dies bedeutet eine  
 Änderung des Kirchenbeitrags-Sprechtags im Dekanat Liesing.

Wir sind ab Jänner 2013 in Liesing wie folgt erreichbar:

**1230 Wien, Färbermühlgasse 6, Donnerstag von 8.00 – 13.00 Uhr**  
**(außer in den Monaten Juli, August und September).**






(Außerhalb dieser Zeiten können Termine vereinbart werden.)

**Telefonisch: Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 19.00 Uhr und an**  
**Freitagen von 8.00 bis 16.00 Uhr unter 05 0155/2010.**

**Per E-Mail unter [kirchenbeitrag@edw.or.at](mailto:kirchenbeitrag@edw.or.at).**

In unserer Pfarre bleibt die Kirchenbeitragsberatung wie gewohnt:  
**Frau Sylvia Klein: Jeden 2. Sonntag im Monat nach der 10 Uhr Messe**



	Num 6,22 Gal 4,4  Lk 2,16	<b>Hochfest der Gottesmutter Maria</b> So sollt ihr die Israeliten segnen ... Gott sandte seinen Sohn, damit auch wir Sohnschaft erlangen. Sie fanden Maria, Josef und das Kind.
	Jes 60,1  Eph 3,2  Mt 2,1	<b>Erscheinung des Herrn</b> Die Herrlichkeit des Herrn geht leuchtend auf über Jerusalem. Auch die Heiden haben an der Verheißung in Christus Jesus teil. Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.
	Jes 42,1 oder Jes 40,1  Apg 10,34 oder Tit 2,11 Lk 3,15	<b>Taufe des Herrn</b> Seht, das ist mein Knecht, an ihm finde ich Gefallen. Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn, alle Sterblichen werden sie sehen. Gott hat Jesus gesalbt mit dem Hl. Geist.  Zur Größe Gottes gehört sein Erbarmen. Jesus ließ sich taufen; und während er betete, öffnete sich der Himmel
	Jes 62,1  1 Kor 12,4  Joh2,1	<b>2. Sonntag im Jahreskreis</b> Wie der Bräutigam sich freut über die Braut, so freut sich dein Gott über dich. Ein und derselbe Geist teilt jedem seine besondere Gabe zu. So tat Jesus sein erstes Zeichen – in Kana.
	Neh 8,2  1 Kor 12,12  Lk 1,1	<b>3. Sonntag im Jahreskreis</b> Man las aus dem Buch, dem Gesetz Gottes vor und gab dazu Erklärungen, so dass die Leute verstehen konnten. Ihr seid der Leib Christi, und jeder einzelne ist ein Glied an ihm. Heute hat sich dieses Schriftwort erfüllt.

### Auszeichnung des Umweltministeriums für das Projekt des DB-Flüchtlingswerks

**„In einem Garten wächst mehr als man sät“**



Ministerialrat Peter Iwaniewicz (li) gratuliert dem Geschäftsführer des Flüchtlingswerks Floridus Kaiser (re)

Das Don Bosco Flüchtlingswerk Austria - Recht auf Zukunft für junge Menschen wurde am 28. November 2012 für das Projekt „In einem Garten wächst mehr als man sät“ durch den Bildungsförderungsfonds für Gesundheit und nachhaltige Entwicklung in der Kategorie Nachhaltigste Wirkung in der Wiener Urania prämiert. Dieser Preis wird vom „FORUM Umweltbildung“ des Bundesministeriums für Umwelt alle zwei Jahre vergeben und unterstreicht die wertvolle sozialpädagogische Arbeit.

Floridus Kaiser, Geschäftsführer des Don Bosco Flüchtlingswerkes, wies in seiner Dankesansprache darauf hin, dass sich Nachhaltigkeit nicht nur auf die Ökologie, sondern auf das gesamte Lebensumfeld der jungen Menschen beziehe. Im Projekt wurde ein Nutzgarten im Hof angelegt, um frisches Obst und Gemüse beim Kochen zu verwenden.

Kaiser wies aber auch darauf hin, dass sich unbegleitete minderjährige Flüchtlinge unverändert seit zehn Jahren von 5 Euro verpflegen müssen – mehr ist dem Staat das Essen der jungen Menschen nicht wert. Fünf Euro müssten heute inflationsangepasst bereits 7 Euro betragen. Die Lebensmittelpreise haben sich jedoch in den letzten zehn Jahren beinahe verdoppelt, sodass die Jugendlichen heute um die Hälfte weniger Lebensmittel kaufen können.

## Plattform

### wir sind Kirche



Liebe Leser,

zum Jahresanfang 2013 möchte ich gerne auf einige Anliegen unserer Plattform eingehen, die mir auch im Neuen Jahr für unsere Kirche aktueller als je zuvor erscheinen.

Ich möchte dies anhand eines Vortrages machen, den der Abt des Benediktinerklosters Einsiedeln in der Schweiz anlässlich einer Feier zu „50 Jahre zweites vatikanisches Konzil“ und „Eröffnung des Jahres des Glaubens“ in der Stiftskirche hielt (Gesamtrede kann ich gerne zur Verfügung stellen):

- er geht von einem Gleichnis aus, dass die Kirche aus Asche und Glut besteht und es notwendig ist, die Asche wegzuräumen, um die Glut des Glaubens neu zu entfachen.
- er zitiert eine Mönchsregel des heiligen Benedikt, dem Patron Europas, dass ein Abt sich bei geäußelter Kritik gut überlegen soll, ob Gott diesen Menschen nicht gerade deswegen gesandt hat.
- unser Papst hat viele gescheite Worte dazu gesagt, und auch den Namen des Patrons angenommen, leider fehlt offenbar der Zugang in die Zeit von heute.
- das heißt nicht, dass die Zukunft sich ausschließlich nach dem Mainstream richten soll, es geht darum, das Feuer wieder zu entfachen.
- zu Beginn des Konzils haben die Bischöfe als Ziel die Erneuerung und Wahrheit Gottes für die Menschen dieser Zeit ins Zentrum gerückt.
- Johannes XXIII. sagt: „Wir sind nicht auf Erden um ein Museum zu hüten, sondern einen blühenden Garten zu pflegen.“
- Es gibt Kardinäle die ernsthaft die Meinung vertreten, von Dialog steht in der Bibel nichts geschrieben.
- Leider hat der aktuelle Papst bei seinem Deutschlandbesuch den in die Wege geleiteten Dialog in keiner Weise unterstützt oder gar ermutigt.
- Das Umgehen mit Menschen, die eine gescheiterte Ehe hinter sich haben, gehört zu einem der Probleme, die ohne weiteres gelöst werden könnten, akzeptierte Ansätze gibt es z.B. bei den nie verurteilten Orthodoxen Kirchen. Aber die Weltkirche fährt mit angezogener Handbremse.
- Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, dass die Gläubigen bei Bischofsernennungen in angemessener Form miteingebunden werden, das war auch in der Urkirche schon so und wird in Klöstern beim Abt auch so gehandhabt.
- Zum Zölibat steht in den Codici: Die Ehelosigkeit der Priester soll große Wertschätzung erfahren. Genau gleich soll in Ehren gehalten werden der Status der in Ehen lebenden Kleriker, bestätigt durch die Praxis der Urkirche und der orientalischen Kirchen.
- Der Textvorschlag stammt von Johannes Paul II. für die orientalischen Kirchen, die in voller Einheit mit Rom stehen.
- Auch das Thema der vollen Teilhabe von Frauen an den Ämtern wird nur sehr zögerlich angegangen und wirkt immer peinlicher, je länger man damit zuwartet.
- Dabei ist im Evangelium nur von der geistlichen Mutterschaft und nicht von der Vaterschaft die Rede.
- Kardinal Martini zitiert in seinem Interview mit Pater Sporschill Karl Rahner: „Ich sehe soviel Asche die in der Kirche über der Glut liegt, dass mich manchmal die Hoffnungslosigkeit bedrängt, die Kirche ist 200 Jahr stehengeblieben“.

Vielleicht gelingt es uns zumindest in unserer Pfarre, diese Asche 2013 ein wenig zur Seite zu schieben.

Dies und ein geglücktes 2013 wünscht Ihnen Ihr Martin Wieser

*Er sagte zu ihnen:  
Wie konntet ihr mich suchen? Wusstet ihr nicht,  
dass ich im Hause meines Vaters sein muss?  
Doch sie verstanden nicht, was er damit meinte.*

Lk 2, 49-50  
Bibelstelle des Monats, ausgesucht von P. Sághy

## Advent

angeblich die stillste Zeit im Jahr, ist aber mit intensiver Vorbereitungsarbeit für das reichhaltige Programm bis Weihnachten ausgefüllt.

Kirschenschmuck, Adventmarkt, Nikolausfeier, Rorate mit anschließendem Frühstück, Adventbesinnung, Heiligabendfeier, Christmette

Herzlichen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

